

1./II. 1915

Die Musterküche der „Rohö“.

Zum Hause Bellariastraße Nr. 12 wurde heute in den Lokalitäten der Olfogelsgesellschaft die erste Musterküche der „Rohö“ eröffnet, der in den anderen Bezirken weitere Kücheneröffnungen folgen sollen. Die im Souterrain gelegene Küche ist sehr nett in Weiß gehalten, mit den modernsten Einrichtungen versehen und bietet für ein dreihundertköpfiges Auditorium Raum. Die Hausfrauen werden dort Gelegenheit finden, einer Reihe von Vorträgen beizuwohnen zu können, die mit praktischen Demonstrationen verbunden sein werden. Die Vorträge werden alle wichtigen Fragen betreffen, deren Lösung zur Vereinfachung, Verbesserung und Verbilligung des Haushaltes führen soll. An die Küche — in der heute eine Vierbundspeisenfolge gezeigt wurde, nämlich Wiener Gemüsesuppe, Fisch mit Salat in den ungarischen Farben rot-weiß-grün, Berliner Schnitzel mit schwarz-gelbem Salat (Rübe, gelbe Rüben), bulgarische Kartoffeln und türkischer Kaffee mit Halbmondgebäck — reiht sich ein Lesezimmer. Die hübschen Räume wurden von der Präsidentin, Frau Freund-Marcus, mit einer Ansprache eröffnet, der der Vortrag der Küchenleiterin Frau Melanie Hack folgte. Die Schlussworte der Eröffnungsfeier sprach Frau Noia v. Mari. Die Vorträge in der Musterküche wechseln von Woche zu Woche; sie werden die Bewertung der Innereien, die Zubereitung

fettarmer Speisen, die Anwendung von Maschinen in der Küche sowie das Thema „Roh- und Kulturküche“ u. a. behandeln und finden mit Ausnahme von Freitag und Samstag jeden Tag von 10 bis 12 Uhr vormittags, von 2 bis 4 Uhr nachmittags, von 4 bis 6 Uhr und von 6 bis 8 Uhr abends statt. An Sonntagen sollen Vorträge für Arbeiterfrauen gehalten werden.